

LEO & ROSA

reisen nach Italien

Ein
italienisches
Abenteuer für
kleine
Entdecker

von
Marcus Mery &
Philipp Schilling



Leo ruft: „Ich backe heute Pizza. Rosa darf mir helfen. Auf Pizza kommen Tomaten, Käse, Salami und Oliven drauf.“

„Nee“, erwidert Rosa, „auf Pizza kann jeder legen, was ihm schmeckt.“

„Ach so, dann nehme ich Gummibärchen“, sagt Leo.

„Mensch Leo, pass doch auf, die Tomaten haben auf dem Boden nichts verloren, die gehören doch auf die Pizza.“

Leo ist wütend. „Wer hat die Tomaten denn so schief in die Dose getan?“

Rosa schaut sich die Dose an. „Hier steht Italien, das war jemand in Italien.“

Dort wurde auch die Pizza erfunden.“

„Wo?“, fragt Leo. „Italien“, sagt Rosa.



Rosa zeigt Leo Italien auf dem Globus: „Italien liegt mitten im Mittelmeer und sieht aus wie ein Stiefel.“

„Die Tomaten kommen aus einem Stiefel?“, fragt Leo.

„Das Land hat eine Form wie ein Stiefel“, antwortet Rosa.

„Ich will jetzt nach Italien und sehen, wie die Tomaten in die Dose kommen!“, ruft Leo.

„Das geht nicht, Italien ist weit weg. Um dorthin zu kommen, muss man über hohe Berge fahren, die Alpen“, erklärt Rosa.



„Endlich sind wir in Italien. Mir tut schon mein Popo weh vom vielen Rumsitzen“, ruft Leo.

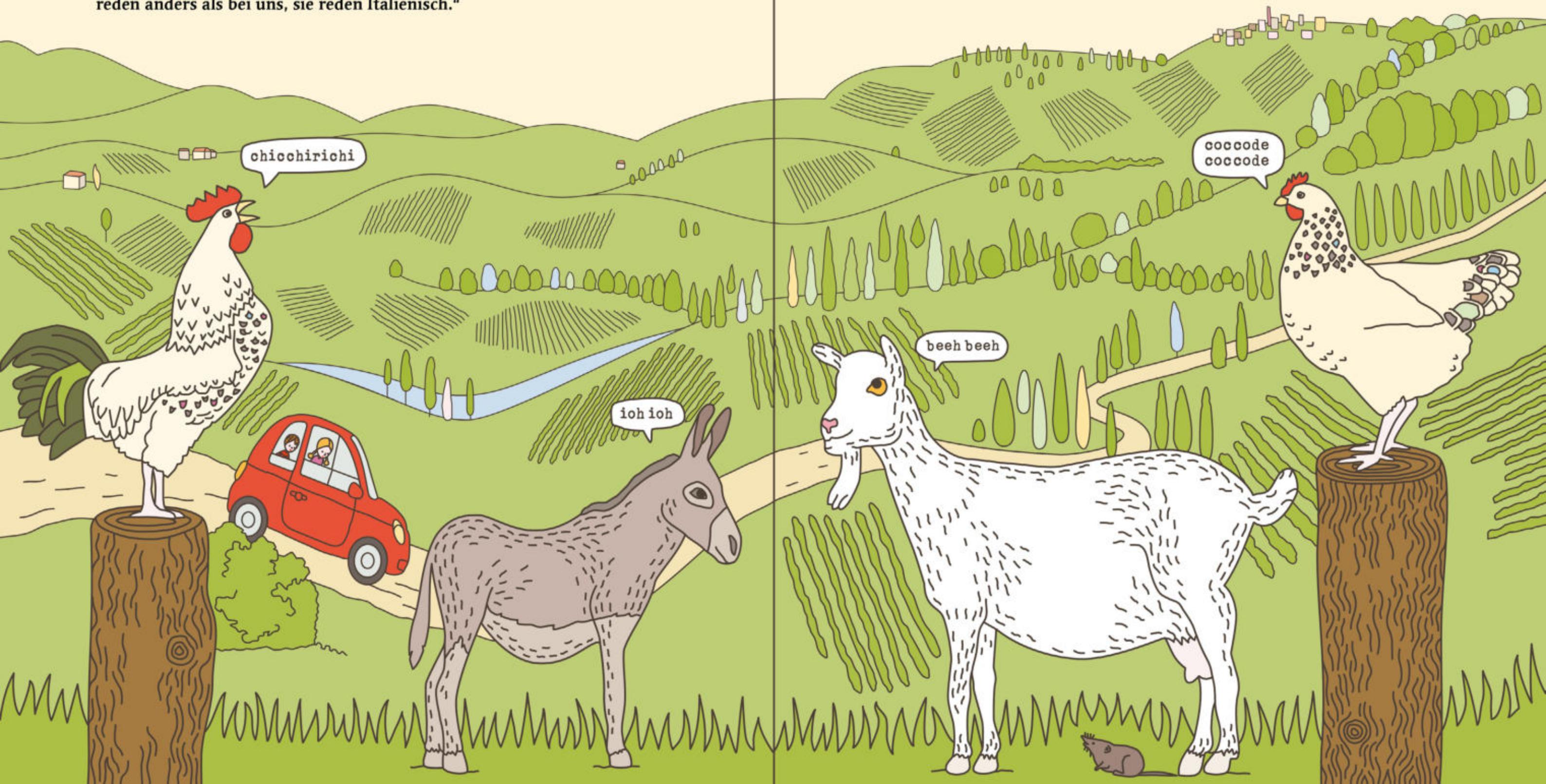
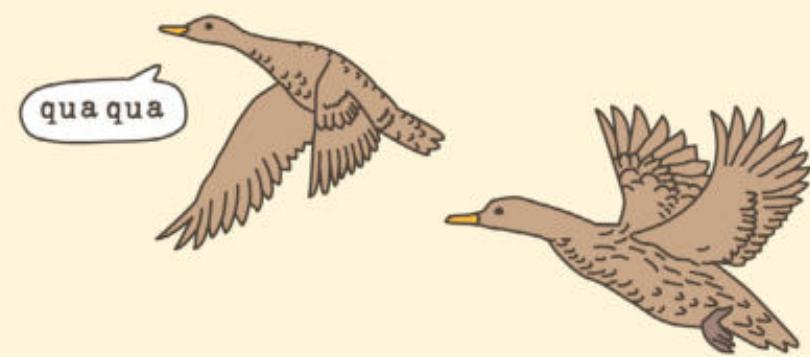
„Hier ist ja auch die Po-Ebene“, sagt Rosa.

„Popo-Ebene?“, fragt Leo, „ist hier der Po von Italien?“

Rosa antwortet: „Der Po ist ein Fluss im Norden von Italien. Und die Landschaft, durch die der Po fließt, heißt Po-Ebene.“

Leo schaut aus dem Fenster: „Ich sehe überhaupt keine einzige Tomate weit und breit.“

Rosa erklärt: „In der Po-Ebene ist das Wetter so ähnlich wie in Deutschland. Deshalb wachsen hier Pflanzen, die es auch bei uns gibt, wie Mais, Rüben, Weizen und Weintrauben. Aber hör mal, die Tiere reden anders als bei uns, sie reden Italienisch.“



Die Geschwister stehen in Mailand auf dem Domplatz. „Mailand ist die zweitgrößte Stadt Italiens“, erzählt Rosa. „Viele Dinge, die in Italien hergestellt werden, kommen hierher. Da drüben ist der Mailänder Dom, eine der größten und schönsten Kirchen. Die Kirche ist mächtig alt. Bis sie endlich fertig war, haben die Menschen mit Pausen 500 Jahre daran gebaut.“

Leo sagt: „Das interessiert mich nicht die Bohne, dass die Kirche 500 Millionen-Trilliarden Jahre alt ist. Schau mal Rosa, da ist eine Tomate! Ich habe endlich eine gefunden, da vorne, siehst du?“

„Deine Tomate bewegt sich. Arme und Beine hat sie auch. Eine komische Tomate hast du da entdeckt. Sieh mal Leo, wie hier die Leute angezogen sind. In Mailand werden besonders schöne Kleider geschneidert.“

„Kleider interessieren mich auch nicht die Bohne“, sagt Leo.

Rosa schmunzelt: „Aber vielleicht interessiert dich, dass es in Mailand zwei super Fußballmannschaften gibt: AC Mailand und Inter Mailand.“



„Wann geht es denn endlich los, Rosa?“, will Leo wissen. Die Geschwister sind zum Palio, einem traditionellen Pferderennen, nach Siena gefahren. Beim Palio treten die 17 Contraden, das sind die Stadtteile von Siena, mit Pferd und Reiter gegeneinander an. „Jeder Stadtteil hat ein Wappen mit einem besonderen Tier. Es gibt zum Beispiel Wappen mit einem Panther, einer Schnecke, einer Raupe und einer Schildkröte“, erklärt Rosa. „Also, wenn eine Schnecke gegen einen Panther um die Wette läuft, dann weiß ich, wer schneller ist“, bemerkt Leo. „Diese Tiere sind doch nur Maskottchen. Im Rennen treten Pferde gegeneinander an“, erwidert Rosa. Plötzlich geht das Pferderennen los. Mit einem Affenzahn und gemeinen Rangeleien galoppieren die Pferde drei Runden über den Piazza del Campo. Ein Pferd rutscht in einer Kurve aus und stürzt. An einer anderen Stelle fliegt ein Reiter in hohem Bogen ins Publikum.

Das Pferd rennt alleine weiter und kommt als erstes ins Ziel.

„Leo, Leo, das Pferd ohne Reiter hat das Rennen gewonnen.“

„Was, das Rennen ist schon vorbei?“, murmelt Leo.

„Ich habe gar nichts gesehen“.



DEUTSCHLAND

SCHWEIZ

LIECHTENSTEIN

ÖSTERREICH

Gotthard-Tunnel

REPUBLIK ITALIEN

Sprache: Italienisch
Einwohner: 60 Millionen

